

Steinreich und artenarm  
Schupbach und der Zoff ums Kalkgestein





BRITTA GÄDECKE

**STEINREICH UND ARTENARM**  
Schupbach und der Zoff ums Kalkgestein

Ausgabe 2023

© Britta Gaedecke

© Zeichnung:

Carlos Molina „Zwischen den Flammen“ zum Kierkegaard-Zitat  
(ausschließlich für Publikationen über Schupbach gefertigt)

© Cover:

Carlos Molina „Auf dem Weg nach Schupbach“

Umschlaggestaltung:

tredition GmbH, Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926 Ahrensburg

ISBN (Softcover)

978-3-384-10065-8

ISBN (Hardcover)

978-3-384-10066-5

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:

tredition GmbH, Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926 Ahrensburg, Germany

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich, jede Verwertung ist ohne dessen Zustimmung unzulässig. Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors zu erreichen unter: Gaedecke, Kurfürstendamm 155, 10709 Berlin, Germany. Die vollständige Speicherung, Vervielfältigung oder Übertragung der Publikation ist urheberrechtlich untersagt. Texte (auch in Auszügen) und Illustrationen dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung wiedergegeben werden.

Britta Gaedecke

# STEINREICH UND ARTENARM

## Schupbach und der Zoff ums Kalkgestein

Essayistische Textcollage



FÜR DIE JUGEND UND  
GENERATION DER ZUKUNFT  
RUND UM HENGEN

WIR SIND IM JAHR 123 NACH CHRISTUS IN DEN IDEN DES MÄRZ, ES IST EIN LAUER FRÜHLINGSTAG UND SCHUPBACH ERWARTET HOHEN BESUCH. OBELIX IV. HOLT SEINEN BESTELLTEN HINKELSTEIN AB, SCHWARZ MIT FEINEN WEIßen ÄDERCHEN DURCHZOGEN, DER PREIS IST MIT 10 WILDSCHWEINEN VEREINBART.

Schranker Schtein. Urgroßvater Obelix wäre sofort in euer Hinkelsteingeschäft eingeschlichen. Jetzt seid meine Gäschte, Wildschwein für ALLE!

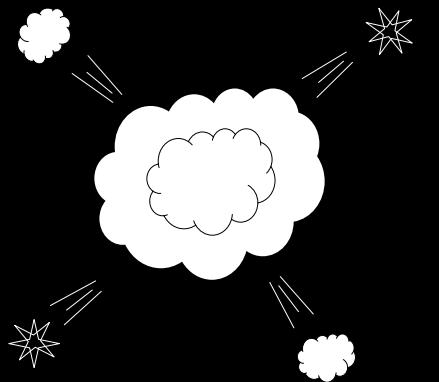


Wisst ihr denn schon das Neueste?

Man erzählt sich, dass die Römer jetzt in Kalk machen.

Ja, ich schwör beim heiligen Wildschweingott. Die bauen Öfen für Kalk und brennen.

Aaaaaaaaaaaaaahhhhhhhh!!!!!!  
Das macht summa summarum mindestens  $10 \times 12 \times 24 \times 777 \times 33333$  Wildschweine für uns.  
Lasst sie kkkkkommennnn!!!

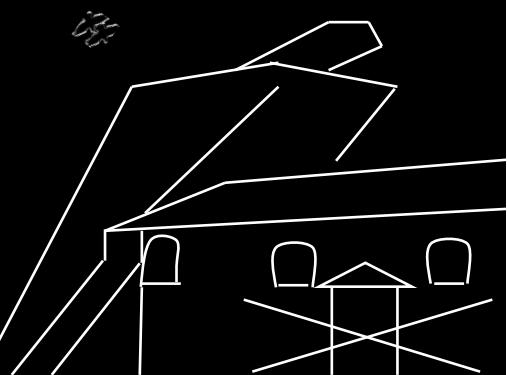


Also: Bevor ihr jemals Kreide fressen müsst, ruft uns - wir kommen! Asterix IV. und Idefix XI. sind jederzeit bereit. Nicht, dass Gaius Julius III. auch euren Kalk klaut. Ihr wisst ja, diese Caesars wachsen immer nach. Und was sagt schon unser Uropa, der damit schließlich in die Geschichte eingehet?

# DIE SPINNEN DIE RÖMER!

1000 JAHRE SPÄTER... ES IST EIN LAUER TAG IM MÄRZ UND SCHUPBACH ERWARTET LAUT VORHERSAGE NACH SECHSMONATIGER TROCKENZEIT ENDLICH REGEN, DIE TEMPERATUR KÜHLT AB AUF SCHLAPPE 28 GRAD. DROHNEN LIEFERN FRISCHE INDUSTRIEEIER UND GETREIDELOSES BROT AUS OBERTIEFENBACH. DIE ROBOTER ASTERIX UND OBELIX STELLEN SEIT ZWEI WOCHEN DIE NEUEN BÜRGERMEISTER.

Die Kirche ist seit langem gesperrt, der drastisch gefallene Grundwasserspiegel bringt den Turm ins Wanken.



DER STEINBRUCH IST VON HENGEN NORD AUF HENGEN SÜD ERWEITERT. GANZ OHNE PROTESTE. DER IMMOBILIENEIGENTÜMER, DEM 80% DER HÄUSER GEHÖREN, UNTERSAGT ALLE PLAKATE.

SCHADE,  
SCHUPBACH!  
EINST ROT, JETZT TOT!

## KLIMA & KAPITAL I

DER CO<sub>2</sub>-AUSSTOß DES KALKWERKS IN STEEDEN, DAS IM BESITZ DER FIRMA SCHAEFER KALK GMBH & CO. KG IST, BELÄUFT SICH AUF JÄHRLICH

289.205 TONNEN CO<sub>2</sub>  
± TÄGLICH 792,45 TONNEN.

VOR DEM EUROPÄISCHEN GERICHTSHOF VERKLAGT DIE FIRMA SCHAEFER KALK GMBH & CO. KG DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, UM DEN HANDEL MIT TREIBHAUSGASEMISSIONSZERTIFIKATEN ZU IHREN GUNSTEN DURCHZUSETZEN. JEDER ARBEITSPLATZ IN STEEDEN GEHT DAHER MIT DEM AUSSTOß VON 9,11 TONNEN CO<sub>2</sub> TÄGLICH, ALSO AUCH SAMSTAGS UND SONNTAGS, EINHER. GLEICHZEITIG VERDIENT DAS UNTERNEHMEN UNSUMMEN AN TREIBHAUSGASEMISSIONSZERTIFIKATEN.

## KLIMA & KAPITAL II

Die Firma Schaefer Kalk GmbH & Co. KG entnimmt ihren vier privaten Brunnen, die im Trinkwasserschutzgebiet liegen,

jährlich  $\pm$  635.000 Kubikmeter Wasser  
(635 Millionen Liter Wasser).

Für dieses entnommene Wasser zahlt die Firma Schaefer Kalk GmbH & Co. KG keinen Cent an Gebühren und spart Millionenbeträge. Jeder Arbeitsplatz im Kalkwerk Steeden ist also an den Verbrauch von  $\pm$  7.900 m<sup>3</sup> ( $\pm$  7.900.000 Liter Wasser) gebunden, die als versteckte Subventionen der Kalkfirma greifen.

FÜR AUGENBLICKLICHEN GEWINN VERKAUFE  
ICH DIE ZUKUNFT NICHT.

WERNER VON SIEMENS

# Naturreich

## Wie uns Wasser in Staunen versetzt

Wasser zählt zu einem der faszinierendsten und flexibelsten Wunderwelten auf dem Planeten Erde. Seine Fülle an Anomalien, von denen ungefähr fünfzig bekannt sind, gibt bis heute der Forschung Rätsel auf.

„Statt wie andere, vergleichbare Stoffe bei Raumtemperatur gasförmig durchs Zimmer zu schwirren, verharrt Wasser flüssig in Trinkbechern und Blumenvasen. Statt unter Hochdruck zäher zu werden, wird Wasser dünnflüssig. Statt in die Tiefe zu sinken, schwimmen Eisberge majestätisch über die Polarmeere. Und ohne die wasereigenen Kapillarkräfte könnten sich Pflanzen nicht mit Nährstoffen versorgen“ (Grotelüschen/Berndorff 2022).

Leben ohne Wasser? Unmöglich und undenkbar! Wasser wäscht Wäsche, hilft beim Spülen des Geschirrs (Witte/Harf 2021), löst im menschlichen Körper Stoffe wie Zucker, Salz, Vitamine auf, bietet Schutz vor Überhitzung, wenn es ausgeschwitzt wird. Wasser wird allzu selbstverständlich abgezapft, es wird unterschätzt, verprasst, verpulvert, vergossen, verkauft, verschwendet, verunreinigt, vergiftet (vgl. Dambeck 2005; Schmidt 2017) – obwohl es das wichtigste Element ist, das Leben möglich macht.

(1) Wer das Synonym-Wörterbuch der Duden-Reihe in die Hand nimmt, wird unter dem Stichwort „**arbeiten**“ zahlreiche Einträge finden: Arbeit leisten, verrichten, sich betätigen, hantieren, tätig werden, werken, wirken. Das aber ist erst der Anfang dieser Sammlung, die durch die bayerischen, österreichischen, süddeutschen, mundartlichen Varietäten und saloppen, gehobenen, bildungssprachlichen, umgangssprachlichen Sprachstile führt (Duden 2019: 100). Der **Schwätzer**, so ein anderes Schlagwort, wird zum Plauderer, Fabulant, Phrasendrescher, Wortemacher, Faseler, Plapperer, Plappermaul, Quasselkopf, Quatschkopf, Schnatterer, Schwäbler, Phraseur, Schwadroneur, zur Plaudertasche, Klatschbase, Klatschtante, Klatschtrine, Labertasche.

Quasselstripe, Quasseltante, Schnattergans, Schnatterliese, Schwatzbase, Klatschweib, Klatschmaul, Waschweib – und das sind bei Weitem nicht alle Optionen, die das Regelwerk anbietet (Duden 2019: 792). Ein völlig anderes Bild bietet dagegen „**Wasser**“: Für diesen Begriff werden nur sieben Alternativen angeboten: Flüssigkeit, Trinkwasser, das nasse Element (gehobenes Deutsch), Nass (dichterisch), das feuchte Element (scherhaft), Gänsewein (umgangssprachlich, scherhaft), H<sub>2</sub>O (umgangssprachlich, scherhaft, Fachsprache) (Duden 2019:1049). Für „**Sprengstoff**“ sind es nur zwei weniger: Dynamit, Explosivstoff, Ladung, Sprengmittel, Zündstoff. Je nach Kontext wäre ggf. brennende Aktualität, Konfliktstoff oder die bildungssprachliche Brisanz möglich (Duden 2019:828).

**Frage 1:** Was ist von grundlegender Bedeutung?

- (      )      arbeiten
- (      )      der Schwätzer
- (      )      das Wasser
- (      )      der Sprengstoff

(2) Zwei Wasserstoffatome und ein Sauerstoffatom ergeben H<sub>2</sub>O. Zwei Drittel der Erdoberfläche sind von Wasser bedeckt.

**Frage 2:** Woher kommt eigentlich das Wasser auf diesem Planeten?

- (      )      Was für eine Frage!?!?
- (      )      Wasser war schon immer da.
- (      )      Wasser kommt aus dem Weltall.

Beide Hypothesen gelten als wahrscheinlich: Meteoriden bzw. Kometen, vermutlich Asteroiden, die um den Mars kreisen und auf die Erde stürzen, könnten vor Urzeiten in unterschiedlicher Menge Wasser hinterlassen. 2019 weisen Forscher der Arizona State University in einem Asteroiden Wasserblasen nach. Die Theorie kann daher als sehr wahrscheinlich angenommen werden. Denkbar ist ebenfalls, dass Wasser in der Erdentstehungszeit bereits vorhanden ist, da sich die sog. Kissenlava durch Kontakt von Magma mit Wasser bildet. Die älteste nachgewiesene Kissenlava wird auf 3.8 Milliarden Jahre datiert (Banner 2023a; Machado 2022; Titz 2016).

(3) Am 25.1.1778 schreibt Friedrich II, König von Preußen, an Voltaire:

„Ich wollte in meinem Garten [in Sanssouci 1748] eine Fontaine anlegen lassen. Euler berechnete die Kräfte der Räder, durch die das Wasser in ein Bassin steigen, von da wieder herunterfallen, durch Kanäle fließen und in Sanssouci springen sollte. Meine Wasserkunst ward mathematisch angelegt, und konnte funfzig Schritte weit nicht einen Tropfen in die Höhe bringen. O Eitelkeit der Eitelkeiten! O Eitelkeit der Geometrie“ (Rödenbeck 1842:182f).

**Frage 3:** Sind mathematische Berechnungen immer eine Garantie?

- Ja, wenn sie korrekt umgesetzt werden.
- Möglicherweise?
- Nein, auch Mathematiker können irren.

(4) 275 Jahre später leiden die alten Bäume im Park Sanssouci unter Trockenheit. 30.000 Bäume bietet die Gesamtanlage, die jährliche Brauchwassermenge wird auf 600.000 Liter begrenzt. Daher werden zwar die Wasserspiele reduziert, die große Fontäne läuft weiter (Zschieck 2022).

**Frage 4:** Begrenze ich meinen eigenen Wasserverbrauch?

- $\text{m}^3$  Wasser verbraucht mein Haushalt jährlich.
- Euro wird für einen Kubikmeter Wasser berechnet.
- Ich habe wirklich keine Ahnung!

(5) Die Erdrotation ist ungleichmäßig. Vulkanaustritte, Gletscherschmelze und der Klimawandel verteilen die Wassermassen auf dem Planeten. Diese Masseverteilung wirkt auf die Rotationsachse und Rotationsgeschwindigkeit des Planeten, die Laien minimal erscheint, jedoch messbar ist. Auf der Rotationsberechnung basieren z.B. Navigationsgeräte – wird sie nicht oder falsch berücksichtigt, kann das Ziel verfehlt werden.

**Frage 5:** Wirken sinkende Grundwasserspiegel auf die Erdachsenrotation?

- Ja, das halte ich für möglich.
- Nein, das ist völliger Quatsch.

Ein Forscherteam der Seoul National University (Korea) erbringt den wissenschaftlichen Nachweis. Berechnet man die Erdrotation nach dem bekannten Datenmaterial, fällt eine Diskrepanz von Rechenmodellen und tatsächlicher Erdrotation bzw. Polwanderung auf.

Allein zwischen 1993 und 2010 gelangen ca. 2.150 Gigatonnen Grundwasser in die Meere. Das sind gut zwei Billionen Tonnen, die den Meeresspiegel um 0,624 cm ansteigen lassen. Diese Grundwasserentnahmen gehen vor allem auf die mittleren Breitengrade zurück, die einen stärkeren Einfluss auf die Erdachse haben als Äquator oder Pole. Die bedeutende Entdeckung der südkoreanischen Forscher liegt darin, dass sie den veränderten Grundwasserspiegel berücksichtigen, der nach Berechnungen die Rotation um jährlich 4,36 cm (im gesamten Zeitraum um 78,48 cm) verschiebt. Diese Daten schließen exakt die obige Lücke, sodass der Beleg erbracht ist, dass sinkende Grundwasserspiegel auf die Erdrotation wirken (Banner 2023 b; Fischer 2023; Meier 2023; Seo et al. 2023). Das mag dem Laien gleichgültig sein, der 0,624 cm, 4,36 cm als unerheblich betrachtet – nicht so der Forscherwelt, die langfristige Auswirkungen erwartet.

(6) Weltweit, so der UN-Weltwasserbericht 2021, fehlt 2,2 Milliarden Menschen ein sicherer Trinkwasserzugang. Seit 40 Jahren steigt der jährliche Wasserverbrauch auf diesem Planeten um ein Prozent, die Vereinten Nationen stellen einen „vampirhaften Überkonsum“ fest. In Deutschland wird der Bevölkerung Trinkwasser, Leitungswasser, Mineralwasser, Quellwasser, Tafelwasser, Heilwasser angeboten.

**Frage 6:** Welche Aussagen treffen zu?

- (      ) Natürliche Mineralwasser muss amtlich anerkannt sein.
- (      ) Quellwasser stammt aus unterirdischen Wasservorkommen.
- (      ) Tafelwasser ist eine Mischung verschiedener Wässer.
- (      ) Heilwasser ist kein Lebens-, aber als Arzneimittel zugelassen.
- (      ) Deutschlands Bürger werden verwöhnt.
- (      ) Wir leben im Wasserüberfluss und baden in Trinkwasser.

(7) 2010 definieren die Vereinten Nationen Wasser als Menschenrecht. Das Wasservorkommen auf diesem Planeten liegt bei 1,4 Milliarden km<sup>3</sup>, was einem Würfel mit einer Kantenlänge von 1.119 km entspricht. Nur 2,5% der Wassermenge ist Süßwasser; der größte Teil des nutzbaren Süßwassers ist in Seen (67,4%) gespeichert, Flüsse stellen 1,6% des Süßwassers.

Über den Verkauf landwirtschaftlicher Flächen kommt Wasser in privaten Besitz; es ist daher nicht von der Hand zu weisen, dass sich die Privatisierung von Wasserrechten zu Konfliktstoffen entwickeln kann.

**Frage 7:** Wie viele private Brunnen betreibt mein Haushalt? Wie viele Brunnen sind im Besitz von Schaefer Kalk GmbH & Co. KG?

- (      ) Was für eine blöde Frage!
- (      ) Gute Idee, ich bohre jetzt auch einen Brunnen.
- (      ) Ich habe keine Ahnung.
- (      ) Schaefer Kalk GmbH & Co. KG bezahlt jeden m<sup>3</sup> H<sub>2</sub>O.

Haben Sie die letzte Antwort angekreuzt? Leider falsch getippt!

(8) Für den folgenden Versuch benötigt man eine PET-Flasche, eine Glasplatte und Wasser. Die Flasche wird gefüllt, auf die Glasplatte gestellt, die bündig auf einem Tisch liegt. Verschiebt man die Platte über die Tischkante, werden beide Teile nach Überwindung des Schwerpunktes vom Tisch fallen. Jetzt schüttet man ein wenig Wasser auf die Tischplatte, legt die Glasplatte erneut darauf und verteilt das überschüssige Wasser. Die PET-Flasche kommt zum Einsatz und der erste Versuch wird wiederholt.

**Frage 8:** Welche Aussagen treffen zu?

- (      ) Flasche und Glasplatte fallen wie zuvor herunter.
- (      ) Beide lassen sich sehr viel weiter über den Rand schieben.
- (      ) Die Flasche fällt, wenn die Wasserhaftung nicht ausreicht.
- (      ) Die Adhäsionskraft des Wassers ist entscheidend.
- (      ) Die Kohäsionskraft des Wassers ist entscheidend.
- (      ) Die Adhäsionskraft lässt die Wassermoleküle haften.
- (      ) Die Adhäsionskraft ist der Kohäsionskraft überlegen.
- (      ) Der Wasserfilm reißt aufgrund der Anziehung nicht.

Adhäsionskräfte sorgen für die Haftung der Wassermoleküle an der glatten Tischoberfläche, die Kohäsionskräfte lassen den entstandenen Wasserfilm nicht reißen und erst, wenn die Haftwirkung in Folge des Verschiebens nicht mehr ausreicht, wird die Wasserflasche herunterfallen (Reddy 2019: 18f, der 92 weitere Wasserexperimente beschreibt; s.a. Wille 2023). 1 ist also falsch.

(9) Wasserverbrauch wird als direkter oder indirekter Verbrauch betrachtet; der indirekte auch „virtuelles Wasser“ genannt. Er berücksichtigt, wie viel Wasser für den Produktionsaufwand notwendig ist.

**Frage 9:** Wie hoch ist der versteckte Wasserbrauch? Was ist richtig?

- |          |                |         |              |
|----------|----------------|---------|--------------|
| (      ) | 1 Tasse Kaffee | 140     | Liter Wasser |
| (      ) | 1 Jeans        | 11.000  | Liter Wasser |
| (      ) | 1 Computer     | 20.000  | Liter Wasser |
| (      ) | 1 Auto         | 400.000 | Liter Wasser |

Alle Antworten sind korrekt. Der Begriff, den 1995 der Geograph Georg Allen einführt, soll das Verbraucherbewusstsein verändern. Bei der Produktion eines Autos benötigen die hochwertigen Kunststoffe und Elektronik sehr viel Wasser. Im Computer werden seltene, mit hohem Wasseraufwand verbundene Rohstoffe verbaut; ein Mikrochip enthält mehr als 30 Liter virtuelles Wasser. Jeans sind wegen des Baumwollanbaus wasserintensive Produkte. Da Tee in regenreichen Gebieten angebaut wird, wird der versteckte Wasserverbrauch nur mit 30 Liter berechnet. Zudem wird zwischen grünem (Regenwasser), blauem (Grund- und Oberflächenwasser) und grauem Wasser (im Produktionsprozess unbrauchbar gemachtes Wasser) unterschieden. Grünes Wasser greift nicht in den Wasserkreislauf ein, während blaues die Ressourcen verknüpft und graues die Qualität beeinflusst (Wirtschaftsuniversität Wien o.J.).

(10) Wasser ist wegen seiner Anomalien faszinierend.

„Farblos, geruchlos, geschmacklos. Wasser kommt daher wie ein Stoff ohne Eigenschaften“ (Ludwig/Paschek 2005:164).

Üblicherweise steigt die Dichte, wenn Temperaturen sinken. Nicht so bei Wasser, das bei 4°C die größte Dichte zeigt.

**Frage 10:** Welche Aussagen sind richtig, welche falsch?

- |          |   |
|----------|---|
| (      ) | Dichte-anomalie lässt Fische im zugefrorenen See überleben. |
| (      ) | Wasser speichert mehr Wärme als Alkohol (Wärmeanomalie).    |
| (      ) | Hochreines Wasser kann bei Minusgraden flüssig bleiben.     |
| (      ) | Wolkentropfen können -30°C Celsius kalt sein.               |
| (      ) | Je kälter Wasser ist, desto mehr Wärme kann es aufnehmen.   |

- (        ) Es gibt einen dichteren Zustand von Wasser.  
(        ) Es gibt einen weniger dichten Zustand von Wasser.

Alle Antworten gelten derzeit als richtig. Aufgrund seiner Moleküle vermag Wasser unterschiedliche Bindungen einzugehen (Wasserstoffbrückenbindungen), die spontan entstehen und ebenso spontan wieder gelöst werden können. Diese sind für die unterschiedlichen Zustände des Wassers zuständig, von denen Forscher laut jüngsten Erkenntnissen zwei weitere entdecken: einen dichteren (HDL High Density Liquid) oder einen weniger dichten (LDL Low Density Liquid) Zustand (Podgregar 2022).

**Zusatzfrage 1:** Wie viel Liter Grundwasser verunreinigt eine Zigarettenkippe?

- (        ) Das halte ich für einen Mythos.  
(        ) Darüber mache ich mir keine Gedanken.  
(        ) 40-60 Liter Grundwasser

In einer Zigarette sind mehr als 7.000 Schadstoffe enthalten, darunter 50 Kanzerogene, ein Teil der Giftstoffe wird im Filterstück aufgefangen. Kommt nun der achtllos weggeworfene Zigarettenstummel mit Wasser in Kontakt, lösen sich die Stoffe auf und spülen die konzentrierten Gifte in die Umwelt.

**Zusatzfrage 2:** Bei einer Sprengung im Kalksteinbruch werden 2.600 kg Sprengstoff eingesetzt. Das ist weniger gefährlich eine Zigarettenkippe.

- (        ) Das halte ich für einen Mythos.  
(        ) Darüber mache ich mir keine Gedanken.  
(        ) Schaefer Kalk GmbH & Co. KG sagt „stimmt“.  
(        ) Kritische Stimmen sagen „das stimmt nicht“.  
(        ) Ich sage: .....

Wasser ist ein grandioses Naturprodukt, das wir nicht mehr wertzuschätzen scheinen:

„Wir horchen staunend auf, wenn eine Nasa-Sonde Wasser auf dem Mars entdeckt haben soll – aber wir haben verlernt zu staunen über das Wasser, das bei uns so selbstverständlich aus dem Hahn fließt, wo doch anderswo die Menschen tagein, tagaus viele Kilometer laufen müssen, um an Trinkwasser zu kommen“ (Horst Köhler, Weihnachtsansprache, 2009).

Ob eine Umkehr der Verschwendungsseucht in Sicht ist?

## **Steinreich**

### **Wie Gier das Klima vergiftet**

Das Jahr 2023 gilt als das Jahr der globalen Eisschmelze, in dem ein Klimarekord den nächsten jagt. Rekordbrand auf Hawaii, Rekordschneefall in München, Rekordüberschwemmung in Niedersachsen – soweit drei Beispiele, die als Folgen klimatischer Veränderungen gedeutet und allein 2023 mit Kosten von Hunderten von Milliarden einhergehen. Staatliche Hilfen und Unterstützungen werden angeboten, zur Kasse wird der Bürger gebeten. In diesen Augenblicken verharren Kapital und Industrie im Schweigen. Doch nicht nur der finanzielle Aspekt, mit dem sich die unzähligen direkt Betroffenen auseinanderzusetzen haben, bestimmt die Debattenkultur. „Klimaschützer“ stehen „Klimaleugnern“ gegenüber – es wird seit Jahrzehnten gestritten, abgewehrt, schönergedet, abgeschmettert. Verantwortungsbewusstes Umdenken liegt in weiter Ferne, das als Rückschritt bewertet wird. Gesellschaftliche Wertmaßstäbe werden zwar in Frage gestellt – Kapital oder Klima? – verrutschen jedoch nicht. Überhitzt, überemotionalisiert die Atmosphäre, toxische Auswirkungen nicht ausgeschlossen, die demokratische Strukturen in Frage stellen. Industrie und Politik sind eng vernetzt, auf der Strecke bleibt die Natur. Das ist in dem kleinen mittelhessischen Ort **Schupbach** nicht anders, der sich gegen ein raumgreifendes Projekt geplanten Kalksteinabbaus in seiner Natur zur Wehr setzt. Die Unzufriedenheit, die die Bevölkerung zum Spielball von Kapital und Kommunalpolitik werden lässt, schlägt sich im Kommunalwahlergebnis vom 8.10.2023 nieder, das die AfD an die Spitze schiebt. Das erklären die Schupbacher so: Wenn an 80% der Bevölkerung vorbereiert wird, kommt es zum stillen Protest. Der lautstarke verpufft seit Jahren. Die Regierenden aber hinterfragen nicht kritisch: Ohne Gespür wird dem Dorf in einer Gedenkrede zum Volkstrauertag „der Kopf gewaschen“ und zeigt: Das Klima ist vergiftet.